

	<p>Objekt: Weihwasserbecken</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 82, Inv. Nr. D 1963</p>
--	--

Beschreibung

Westerwald 18 Jahrhundert

Steinzeug, grauer Scherben, Kobaltbemalung, frei aufgebaut, salzglasiert

Vergleichbare Exponate:

British Museum, London

MAK Köln, Kat. Nr. 772 - 777

KMW, Höhr-Grenzhausen, Inv. Nr. A 34

Literatur:

Gaimster S. 268

Weihwasserbecken waren lange Zeit ein verbreiteter Artikel der Westerwälder Töpfer. Mit ihrer Verwendung in nicht nur in Kirchen und Klöstern, sondern auch in fast jedem katholischen Haushalt, sorgten sie für gute Absatzmöglichkeiten bis in die jüngste Zeit.

Für die Töpfer des 18. und frühen 19. Jahrhundert boten sich damit vielfältige Möglichkeiten der freien Gestaltung. So sind auch die Weihwasserbecken jedes ein Unikat.

Das hier vorgestellte Becken besteht aus einer flachen Rückwand, an die das eigentliche Becken, in der Form einem halbrunden Ei gleichend, angarniert ist.

Die Oberflächen sind reich verziert und mit den christlichen Symbolen versehen.

Grunddaten

Material/Technik:

Steinzeug, grauer Scherben,
Kobaltbemalung, frei aufgebaut, salzglasiert

Maße:

Höhe: 15 cm; Breite 7,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug